



Altbauten sanieren
und frisch verputzen

Warum sanieren?

Alles abreißen oder sanieren? Diese Frage stellt sich der Bauherrschaft bei älteren Gebäuden. Im Falle einer Sanierung müssen alle Bereiche im Haus genau geprüft und beurteilt werden.

- Fassade
- Keller
- Innenraum
- Nasszonen

Diese Herausforderungen, stellen den Bauherrn immer wieder vor ungeahnte Probleme, auch in finanzieller Hinsicht. Und trotzdem entscheiden sie sich für eine Sanierung.

Die Gründe sind vielfältig:

- Erhaltung der Bausubstanz
- Gesundes Wohnraumklima
- Verantwortung gegenüber dem Ortsbild und der Umgebung
- Respektvoller Umgang mit Ressourcen
- Charakter des Gebäudes erhalten
- Nostalgischer Wohnstil

Gerade in der heutigen Zeit sehnen sich Menschen immer wieder auf das Altbewährte zurück. Sie finden im Wohnen ein Ausgleich zum hektischen Alltag. Zudem verbringen Menschen 90 % des Lebens in Innenräumen. Daher ist es sehr wichtig, die richtigen Materialien am richtigen Ort zu verwenden.

Diese Broschüre dient dem Planer und Unternehmer als Entscheidungshelfer, die geeigneten Fixit Produkte vorzusehen und der Bauherrschaft, sich mit dem richtigen Partner und den nötigen Hinweisen und Vorkehrungen für das Umbauvorhaben zu entscheiden.



vorher



nachher



Die Beurteilung des Untergrundes muss sorgfältig durchgeführt werden. Ideal ist, wenn der Querschnitt eines Putzaufbaus offengelegt wird, um die einzelnen Schichten beurteilen zu können. Zwischen den Putzschichten kommen möglicherweise immer wieder nicht tragfähige Beschichtungen zum Vorschein. Sind schlecht haftende Beschichtungen darunter, muss dieser bis auf den sicheren und tragfähigen Untergrund oder sogar bis auf das Mauerwerk komplett entfernt werden.



Schichten, die immer für den weiteren Aufbau entfernt werden müssen:

- Ölfarben / Leimfarben
- Zementputze auf Kalkputze
- Schimmelbildung / Pilzbefall / Algenbewuchs
- Tapeten
- Stark kreidende Mineralfarben
- Weiche Untergründe für härtere Putzaufbauten
- Russ, Nikotin, allgemeine Verunreinigungen

Im Allgemeinen gilt beim Verputzaufbau, vom Mauerwerk an die Oberfläche weicher werden!

Sobald der bestehende Putzaufbau bekannt ist, kann mit der eigentlichen Untergrundprüfung begonnen werden.

Untergrundprüfung



Verseifungsbeständigkeit

Den Untergrund auf die Verseifungsbeständigkeit überprüfen. Dazu Fläche anfeuchten und mit den Fingern schnell verreiben. Der Farbansrich darf nicht schmieren. Ansonsten mit Tiefgrund verfestigen.



Gitterschnitt

Im Abstand von ca. 5 mm Kerben in Gitterform einschneiden. Der Farbansrich muss mindestens zu $\frac{2}{3}$ haften bleiben. Ist das Resultat ungenügend, muss die Farbe mechanisch entfernt werden.



Kontrolle auf Hohlstellen

Den Untergrund mit der Hammerfläche auf Hohlstellen kontrollieren. Bis maximal faustgrosse Hohlstellen können belassen werden, grössere Löcher müssen entfernt und trocken gereinigt werden. Danach mit Grundputz ausgleichen (Materialwahl hängt vom bestehenden Verputz ab).



Abrissprobe

Erstellen einer Musterfläche für die Abrissprobe. Nach dem Abreissen des Netzes muss der aufgebraute Haftputz einwandfrei haften bleiben. Ansonsten muss der bestehende Putz entfernt und die Schichten neu aufgebaut werden.

Wände und Decken erneuern

Innenbereich

Im Innenbereich können verschiedene Varianten angewendet werden.

Untergrund	Zur Aufnahme von		
	Deckputz mineralisch	Deckputz kunststoffgebunden	Weissputz / Glattputz
Bruchstein	Fixit 205/462/632/662	Fixit 632	Fixit 205/462/632/662
Sandstein	Fixit 205/462		Fixit 205/462
Mineralischer Putz gestrichen	Fixit 125/460/461/462	Fixit 125/460/461/462	Fixit 125/460/461/462
Kunststoffputz	Fixit 125/460/461/462	Fixit 125/460/461/462	Fixit 125/460/461/462
Gips	Fixit 125	Fixit 125	Fixit 125
Dämmplatten XPS	Fixit 460/461/433/439	Fixit 460/461/433/439	Fixit 460/461
Ölfarben*			
Tapeten*			
Holz / OSB Platten	Sperrgrund Fixit 494, danach mit Fixit 465 weiterbeschichten (bei kleinen Flächen bis 1 m ²), bei grösseren Flächen Putzträger anbringen, wie z.B. Gipskartonplatten		
Nikotin-/Russ-/Gerbsäureflecken	Sperrgrund Fixit 494, danach Weiterbeschichtung mit Fixit 460, 461, 462		
Kalkputz	Fixit 125/462	Fixit 125/462	Fixit 125/462
Zementputz	Fixit 125/462/632	Fixit 125/462/632	Fixit 125/462/632

* = Beschichtung entfernen und neu beurteilen

Aussenbereich

Untergrund	Zur Aufnahme von	
	Deckputz mineralisch	Deckputz kunststoffgebunden
Bruchstein	Fixit 205/462/632/662/209	Fixit 632
Sandstein	Fixit 205/462/209	
Mineralischer Putz gestrichen	Fixit 460/461/462	Fixit 460/461/462
Kellenwurf	Fixit 460/462	Fixit 460/462
Kunststoffputz	Fixit 460/461/462/454	Fixit 460/461/462/454
Dämmplatten	Fixit 460/461/433/439	Fixit 460/461/433/439
Kalkputz	Fixit 462	Fixit 462
Zementputz	Fixit 632/454	Fixit 632

Decken erneuern

Bestehende verputzte Decken sind heikel zu erneuern und müssen genau kontrolliert werden, bevor sie verputzt werden. Dies aus folgenden Gründen:

- Haftbrücke ist meistens verdünnt oder gar keine vorhanden
- Evtl. gab es schon mal Feuchtigkeitsschäden (Abdichtung Flachdach, Rohrschaden etc.)
- Kreidende Dispersionsfarben, Kalk- und Leimfarben vor allem bei Küchen oder Feuchträume als Untergründe
- Schwinden und kriechen von Beton (durch fehlende, ungenügende Fugenschnitte oder Dilation)

Ein erneuter Verputzaufbau erzeugt Spannungen und kann sich schnell vom Untergrund lösen. Bei kreidenden Dispersionsfarben, Kalk- oder Leimfarben löst sich der Anstrich bei der Applikation und Kontakt mit Feuchtigkeit. Hier ist eine Abrissprobe zwingend zu erstellen und der Untergrund wie auf Seite 4 beschrieben genau zu kontrollieren.

Wichtig ist danach, spannungsarme Putze zu verwenden (siehe Tabelle Innenbereich).



Decken verputzen von klebarmierten Betondecken

Hauptsächlich bei Umbauten von älteren Häusern besteht der Wunsch tragende Wände zu entfernen um grössere Räume zu schaffen. Wird eine tragende Wand entfernt muss die Stützlast aufgefangen werden. Dies geschieht entweder mit einem Stahl / Tonträger wobei Raumhöhe verloren geht, oder mit sogenannten Klebarmierungen.

Hier gibt es 2 Varianten:

1. Fixit 346 gemischt mit Zement auf die Klebarmierung und Betonuntergrund fachgerecht auftragen und verputzen
2. Stucanet 80 montieren und in 2 Lagen verputzen (1. Lage 1 Woche Standzeit sowie aufräuen mit Putzkamm)

Je nach Anzahl der Klebarmierungen muss der Unternehmer selber entscheiden, welche Variante besser passt. Die Stucanet® Variante ist die sicherere Variante als die Haftbrücke spezial (Rissbildung Materialübergang). Eine Rissgarantie in Folge von Bewegungen können nicht übernommen werden.



Decken verputzen von Hohlraumdecken

Hohlraumdecken sind Elementdecken, die als Einschub- bzw. Blinddecke zwischen Trägern aus Stahl (Doppel-T-Träger), Holz oder Stahlbeton eingehängt oder darauf verlegt werden. Sie sind häufig in Kellern von Altbauten anzutreffen.

Sie können im Folgenden verputzt werden:

- Montage Stucanet® 80 (unbedingt geeignete Hohlraumdübel verwenden)
- Verputzen 2-lagig, im Keller vorteilhaft mit Kalk-Zementputze (1. Lage aufrauen und 1 Woche warten)

Heute werden diese Decken im Altbau häufig auch gedämmt, um die Kälte gegen den Wohnbereich aufzufangen. Kleinformartige Dämmplatten wie Multipor zusammen mit dem Kleber Fixit 428 Combimörtel Minopor® innen eignen sich im Keller an Decken hervorragend für Hohlraumdecken.



Decken verputzen von Betonelementen

Ein Betonelement ist ein Bauteil aus Beton, Stahlbeton oder Spannbeton, das in einem Werk industriell oder auf der Baustelle vorgefertigt wird und nachträglich, oft mit einem Kran, in seine endgültige Lage versetzt wird. Betonfertigteile sind weit verbreitet und kommen in verschiedenen Bauarten zum Einsatz.

Beim Bau von gewerblich genutzten Bauwerken, insbesondere bei Industriehallen und Bürogebäuden ist die Verwendung von vorgefertigten Bauelementen üblich. Im Wohnungsbau werden Betonfertigteile beim Errichten ganzer Häuserblocks eingesetzt.

Beim Verputzen der Betonelementdecken sind folgende Punkte zu beachten:

1. Fugen ausfüllen mit Fixit 125 oder 454 (Standzeiten 3-4 Tage)
2. Haftbrücke erstellen Fixit 341 zur Aufnahme von Fixit Gipsputzen
3. Fixit Gipsputz oder Weissputz erstellen

Eine Gewebeeinlage über die Fugen nützt nichts und führt nicht zum Ziel. Der Putz hat nicht die Aufgabe, Bewegungen in der Konstruktion aufzufangen. Dafür müssen die Elemente diese Aufgabe übernehmen.



Untergrund	Zur Aufnahme von			
	Keramik < 1600 cm ²	Keramik ≥ 1600 cm ²	Naturstein, schwere Beläge	Fugenlose Beschichtung
Kleberesten Keramik	Fixit 455/462/632/454	Fixit 455/632/454	Fixit 455/632/454	Separate Abklärungen nötig: Haftzugwerte, Druckfestigkeiten, Anforderungen etc.
Keramik bestehend**	Fixit 455/462/632/454	Fixit 455/632/454	Fixit 455/632/454	
Bruchstein	Fixit 462/632	Fixit 632	Fixit 632	
Kreidende Mineralfarben*				
Ölfarben*				
Zementputz	Fixit 455/462/632/454	Fixit 455/632/454	Fixit 455/632/454	
Abrieb gestrichen*				
Kunststoffputz*				

*= Beschichtung entfernen und neu beurteilen

**= Untergrund prüfen und Fixit 346 Quarzbrücke Spezial aufziehen und durchkämmen

Auch hier muss vorgängig der Untergrund sorgfältig geprüft werden. Danach kann gemäss Matrix weiterbeschichtet werden.



Alte Fliesen wurden entfernt und Fixit 632 Rapid Ausgleichs- und Renovationsputz aufgebracht.



Fachwerk verputzen

Die Ausmauerung im Riegelbau muss stabil und sicher sein. Holzbalken im Riegel sind ebenfalls durch den Fachmann zu prüfen.

Wir unterscheiden zwischen zwei Sanierungsmethoden:

Variante 1: Fachwerk komplett überputzen

- Untergrund reinigen
- Unebenheiten mit Fixit 206 stopfen und stabilisieren
- Balken abdecken mit Dachpappe und Ziegelrabitx oder Stucanet
- Grundputz-, Deckputzarbeiten

Variante 2: Felder der Fachwerke verputzen

- Untergrund reinigen
- Unebenheiten mit Fixit 206 stopfen und stabilisieren
- Grundputzarbeiten bündig auf die Balkenlagen
- Jeder Balken muss durchgeschnitten werden, damit die Bewegungen beim Balken nicht den Putz übernehmen und die eindringende Feuchtigkeit wieder nach aussen wandern kann. Der Deckputz und der Farbanstrich sind ebenfalls mineralisch zu wählen.



Danach können folgende Grundputze eingesetzt werden

Produkt	Entscheidungspunkt
Fixit 205 Grundputz 0 – 4 mm mit hydraulischem Kalk	gefragt in der Denkmalpflege
Fixit 462 Renovationsputz	wirtschaftlich und sicher
Fixit 662 Konventioneller Grundputz 0 – 4 mm	einfach und robust
Rajasil Lehmputz fein	für den Innenbereich
Fixit 622, 623, 666 Leicht-Grundputz	bei Porenbeton-Vermauerung

Häufig werden im Bau Gewebeeinlagen verwendet, um Spannungen vom Untergrund zu "entkoppeln". Dies führt jedoch oft zu Bauschäden und gegebenenfalls zum Rechtsstreit. Gewebeeinlagen haben die Aufgabe, nur die Rissbildung beim Schwindverhalten innerhalb des Putzes zu kompensieren. Sobald Spannungen und Bewegungen bis max. 0,3 mm im Untergrund anzutreffen sind, müssen metallische Putzträger diese Aufgabe übernehmen.

Stucanet®, **Armanet®**, **Distanet**, **Welnet** und **Ziegelrabitz** sind typische Putzträger, deren Aufgabe es ist, eine Beschichtung auf dem Putzgrund selbstständig dauerhaft zu tragen. Sie sind Hilfsmittel, die bei unsicheren Untergründen angewendet werden. Sie können zudem Risse minimieren und zusammen mit einem Trennvlies Risse im Untergrund bis zu einer Breite von 0,3 mm auffangen.

Sind Dilatations- und Bewegungsfugen sowie allgemeine Bewegungen von über 0,3 mm anzutreffen, müssen die Fugen immer übernommen bzw. als Rissfugen ausgebildet werden und dürfen nicht überputzt werden.

Als Entkoppelung über Balken, Eisenträgern etc. müssen die Putzbrücken beidseitig mind. 10 cm über die Träger herausragen und dürfen nur im Mauerwerk befestigt werden. Die Träger müssen sich unterhalb der Putzträger frei bewegen können.

Stucanet® Montage

Material	Stucanet® S	Stucanet® S-H	Stucanet® 80	Stucanet® 33
Geeignet für Leichtbauwände		✓		
Geeignet für innen und aussen			✓	
Geeignet bei hinterlüfteten Fassaden		✓		
Geeignet im Holzbau			✓	
Geeignet für Decken			✓	
Geeignet für Gewölbe	✓	✓		
Geeignet für Materialübergänge	✓		✓	✓
Anforderung erhöhte mechanische Belastung			✓	
Achsabstände Leichtbauwände	45 cm	40 cm	60 cm	–
Befestigung/m ² im Mauerwerk	9 Stk.			
Befestigung bei Ständerwand	alle 15 cm			–
Entfernung Karton bei Überlappungen in der Länge	1 Masche			
Entfernung Karton bei Überlappungen in der Breite	2 Maschen			
Entfernung Karton bei Überlappungen ins Mauerwerk	3 Maschen			
Überlappung von der Leichtbauwand ins Mauerwerk	6 Maschen			
Klammerbefestigung bei Überlappung	nur bei Rundungen			



Verputzempfehlung auf Stucanet®

Untergründe	Im Holzbau zum sommerlichen Wärmeschutz	Aufnahme grosser keramischer Platten	Aufnahme Lehm- oder Kalkputz	Brandschutzanforderungen innen	Brandschutzanforderungen aussen
OSB Platten	Fixit 662	Fixit 660	Fixit 610, 662, 622, 205	Fixit 160, 166, 190	Fixit 610, 622, 205, 662
Holzwand generell	Fixit 662	Fixit 660	Fixit 610, 662, 622, 205	Fixit 160, 166, 190	Fixit 610, 622, 205, 662
Leichtbauwand	Fixit 662	Fixit 660	Fixit 610, 662, 622, 205	Fixit 160, 166, 190	Fixit 610, 622, 205, 662
Gipserratten		Fixit 660	Fixit 610, 662, 622, 205	Fixit 160, 16, 190	Fixit 610, 622, 205, 662
Massives Mauerwerk verputzt		Fixit 660	Fixit 610, 662, 622, 205	Fixit 160, 166, 190	Fixit 610, 622, 205, 662
Generell kritische Untergründe		Fixit 660	Fixit 610, 662, 622, 205	Fixit 160, 166, 190	Fixit 610, 622, 205, 662

Auf Stucanet® müssen Putzmörtel 2-lagig und mit einer Dicke von mindestens 20 mm verputzt werden:

- Die erste Lage nur mit der Traufel verteilen, Material nur geringfügig hineindrücken
- Nach der Applikation mit einem Putzkamm horizontal aufrauen
- Wartezeiten für die 2. Lage: 1 Woche
- Direktes Austrocknen mit dem Heizgerät ist untersagt, Räume gut durchlüften

Übersichtstabelle

	Armanet®	Distanet	Welnet
Befestigung/m²	8 Stk.	8 Stk.	8 Stk.
Überlappung in der Länge	10 cm	5 cm	1 Welle
Überlappung in der Breite	10 cm	5 cm	5 Maschen
Als Untergrund für Grundputze	✓	✓	
Als Untergrund für Dämmputze		✓	✓
Geeignet für aussen und innen	✓	✓	✓
Geeignet bei Riss-Sanierungen mit Trennvlies	✓	✓	✓
Geeignet für Materialübergänge	✓	✓	✓
Anforderung erhöhte mechanische Belastung	✓	✓	

Übersicht Ziegelrabit:z:

- Überlappung 6 cm
- Befestigung 9 Stk./m²
- geeignet für aussen und innen
- geeignet für Gewölbe
- geeignet für Materialübergänge

Bei Armanet®, Distanet, Welnet oder Ziegelrabit:z können alle gängigen Fixit Putze mit Ausnahme von Lehmputz 1-lagig appliziert werden.

Nach den Grundputzarbeiten und ausreichender Trocknung auf Putzträgern (generell 2 bis 3 Wochen) ist der Deckputz applizierbar. Es sind mineralische Deckputze zu verwenden.

Deckputze innen:

- Fixit 143, 145 (Gipsglätter)
- Fixit 203, 208 (Kalkputze für Objekte der Denkmalpflege)
- Rajasil Lehmputz fein
- Fixit 253, 751 (Sumpfkalkputze)
- Fixit 770, 777 (mineralische Deckputze aus dem Sack)

Deckputze aussen:

- Fixit 203, 208 (Kalkputze für Objekte der Denkmalpflege)
- Fixit 740 Si, 746, 735 (Silikon- und Silikatputze)
- Fixit 763, 764 , 777 (mineralische Deckputze aus dem Sack)
- Fixit 793, 794 (Stein- und Kratzputz, Waschputz)
- Fixit 745 Designputz (für kreative Gestaltung)



Detailzeichnungen

Mit den untenstehenden QR-Codes gelangen Sie zu den Detailzeichnungen der verschiedenen Putzbrücken:



Detailzeichnung Armenet® Welnet



Detailzeichnung Ziegelrabitz



Detailzeichnung Stucanet®



Produkte für die Denkmalpflege



Fixit 203 bis und mit Fixit 209 sind die Produkte für die Sanierung in der Denkmalpflege. Da jedes Bauobjekt individuell ist, muss auch situativ und sehr sorgfältig entschieden werden.

Es kann im Allgemeinen eine Kategorisierung der Produkte gemacht werden.

Produkt	Beschreibung
Fixit 203 Deckputz 0 – 1 mm mit hydraulischem Kalk	Kann vor allem auf Kalk- und Kalkzementputze aufgetragen werden. Nicht geeignet auf Gipsputze.
Fixit 205 Grundputz 0 – 4 mm mit hydraulischem Kalk	Als Grundputz aber auch Basisputz für Rezeptmischungen. Beimischung von 10 % Sumpfkalk und Sanden von 4 – 8 mm möglich. Kann als Stopfmörtel, als Grundputz und Deckputz auf Bruchstein oder trockenen Sandstein verwendet werden.
Fixit 206 Grundputz 0 – 6 mm für Restaurierungen	Als Stopfmörtel geeignet.
Fixit 207 Sockelputz Hydraulischkalk	Kann im Sockelbereich verwendet werden, wo Geröllpackungen vorgesehen sind. Bei dichten Anschlüssen wie Teerbelag oder Beton nur Sanierputz verwenden!
Fixit 208 Basismischung für Restaurierungen	Deckputz 0 – 2 mm mit hydraulischem Kalk. Beimischung von bis zu 10 % Sumpfkalk und Sanden von 0 – 4 mm möglich. Nicht geeignet auf Gipsputze.
Fixit 209 Kalkmörtel	Mineralischer gebunder Spezialmörtel auf Basis von natürlichem, hydraulischem Kalk- und Weisszement mit einer Körnung von 0-8 mm zum Vermörteln, Verfugen von Fugen und Verputzen bei Natursteinmauerwerken, speziell bei Altbauten an Strassen, Ruinen und Alpen/Rustico. Das produkt muss nicht gestrichen werden.



Schloss Oberhofen (Foto Häberli Architekten AG)

Solche Objekte werden von der Fixit AG in Zusammenarbeit mit der zuständigen Denkmalpflege begleitet. Die Denkmalpflege erhält die Deklaration der Produkte. In der heutigen Zeit ist es wichtig, dass die Materialien bei historischen Bauten transparent dargelegt werden. Die nächste Generation soll wissen, welche Materialien zu unserer Zeit verwendet wurden.

Feuchtschäden und Ausblühungen

Bei der Feuchtwanderung muss vorgängig herausgefunden werden, woher die Feuchtigkeit kommt. Danach müssen horizontale oder vertikale Abdichtungen gemacht werden. Bei dieser Renovationsart sind immer Sanierputze einzusetzen, weil diese ein erhöhtes Porenvolumen aufweisen und somit anfallende Feuchtigkeit hinausdiffundieren kann.

Wird Schimmelpilzbildung oder Tauwasserbildung an der Oberfläche festgestellt, muss vorgängig durch einen Bauphysiker geklärt werden, welche Art der Dämmung eingesetzt werden kann.

Fixit 211, 212, 214



Fixit Sanierputzsystem gemäss den Richtlinien der SIA. Horizontale und vertikale Feuchtwanderungen müssen vorgängig unterbunden werden.

➔Ausnahme: nach Kellerüberflutungen oder wenn nur der Putz aufsteigende Feuchte aufweist.

Rajasil SP4



Sanierputzsystem gemäss den Richtlinien der WTA. Horizontale und vertikale Feuchtwanderungen müssen vorgängig unterbunden werden.

➔Ausnahme: nach Kellerüberflutungen oder wenn nur der Putz aufsteigende Feuchte aufweist.

Fixit 210



Fixit Hydroment Entfeuchtungsputz. Hier muss die stark horizontale Feuchtwanderung (Hangdruck) mit Sperrputz Fixit 217 vorgängig abgedeckt werden, damit das Porengefüge des Fixit 210 nicht zerstört wird. Kapillare Feuchtwanderungen im Mauerwerk werden mit dem Fixit 210 aufgefangen, ohne eine horizontale Sperre einzubringen.



Hangdruck von aussen



nach der Sanierung



aufsteigende Feuchtigkeit

Bei der Riss-Sanierung wird vorgängig festgestellt, welche Ursache die Risse haben und um welche Rissart es sich handelt. Die Sanierung kann innen wie aussen angewendet werden.

Putzbedingte Risse: Es handelt sich um Risse, wo die Ursache in der Ausführung oder im Putzmörtel liegen.

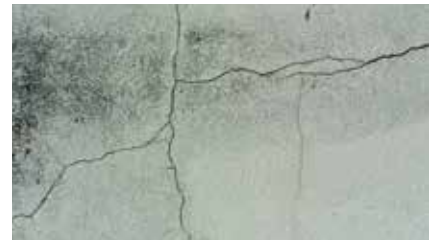
Solche Risse können nach einer gründlichen Untergrundprüfung mit einer einfachen Netzeinbettung Fixit 460 oder Fixit 461 behoben werden.



Sackrisse



kleine Schwindrisse im frischen Zustand



grosse Schwindrisse im abgebundenen Zustand

Putzgrundbedingte oder konstruktionsbedingte Risse: Sie entstehen aufgrund Verformungen des Mauerwerks. Sie laufen meistens gerade, treppenförmig oder diagonal in der Konstruktion.



Richtiges Vorgehen

- Putz je 20 cm entlang des Risses entfernen
- Untergrund reinigen
- Aufkleben des Trennvlieses direkt auf den Riss
- Montieren des Armanet Drahtgittergewebes
- Aufbringen eines Zementmörtelanwurfes als Haftschrift und Korrosionsschutz
- Mit Grundputz die vertieften Stellen auffüllen (Putzart angepasst an den bestehenden Putz)
- Gründliche Reinigung der Fassade
- Aufbringen einer Netzeinbettung mit Fixit 460 oder Fixit 461
- Deckputz gemäss Angaben der Bauherrschaft



Detailzeichnung
Befestigung
Stucnet®

Diese Risse müssen vorgängig abgeschlossen sein, damit mit der eigentlichen Sanierung angefangen werden kann.

- ➔ Bei Rissen > 0,2 mm ist ein Ingenieur durch den Bauführer herbeizuziehen.
(gemäss WTA e.V. Merkblatt 2 – 4 «Beurteilung und Instandsetzung gerissener Putze an Fassaden»)

Verputzempfehlung auf Bauplatten

Bei der Verlegung der Platten sind unbedingt die Richtlinien und Hinweise des Plattenlieferanten einzuhalten.

Untergrund	Vorbehandlung	Beschichtung	Netzeinbettung
Gipsfaserplatten		Fixit 125/143/145/462/463*	
Gipskartonplatten		Fixit 125/143/145/463*	
Vollgipsplatten weiss		Fixit 400/410	
Vollgipsplatten grün		Fixit 412	
Porenbeton		Fixit 125/180/462/622/623/666	
Multipor Dämmplatten			Fixit 427/428
EPS / XPS			Fixit 433/439/455/460/461
Holzwolle Leichtbauplatten innen		Fixit 180/462/606/610/616/622/623/666	Fixit 460/461
Holzwolle Leichtbauplatten aussen	Fixit 670 volldeckend (3 Wochen stehen lassen)	Fixit 622/623/666	Fixit 460/461
Korkplatten			Fixit 460
Zementfaserplatten			Fixit 433/461/454
Schaumglas			Fixit 466
Wediplatten			Fixit 125/460/461/462/454

* = mit Beigabe von Fixit 497 Putz- und Mörtel emulsion



Energetisch sanieren mit Fixit Dämmputzen



Aussendämmung

Oftmals stellt sich bei der energetischen Sanierung von Altbauten und historischen Objekten die Frage, wie eine sinnvolle und effiziente Gebäudesanierung vorgenommen werden kann. Das Erscheinungsbild und der Charakter des Gebäudes sollen dabei nicht verändert werden.

Fixit Dämmputze eignen sich dank ihrer Produkteigenschaften vor allem zur energetischen Sanierung von Altbauten.

Der Untergrund muss nach der Überprüfung für den Aufbau folgendermassen vorbereitet werden:

Untergrund	Fixit Produkte					
	Fixit 211 Zementmörtel- anwurf	Fixit 281 CalceClima Vor- spritzmörtel	Fixit 670 Verlängerter Zementmörtel- anwurf	Fixit 462 Renovations- putz	Fixit 210 Hydroment Ent- feuchtungsputz	Welnet Putzträgergitter
Backstein	✓	✓	✓			
Beton	✓					✓
Bruchstein	✓	✓	✓			
Sandstein		✓				
Kalkputz		✓				✓
Zementputz	✓					✓
Kunststoffputz				✓		✓
Ausblühungen					✓	
Sichtmauerwerk						✓
Untersichten						✓

Generell sollten bestehende Putzschichten aus Platzgründen bis auf den tragfähigen Untergrund entfernt werden.



Innendämmung

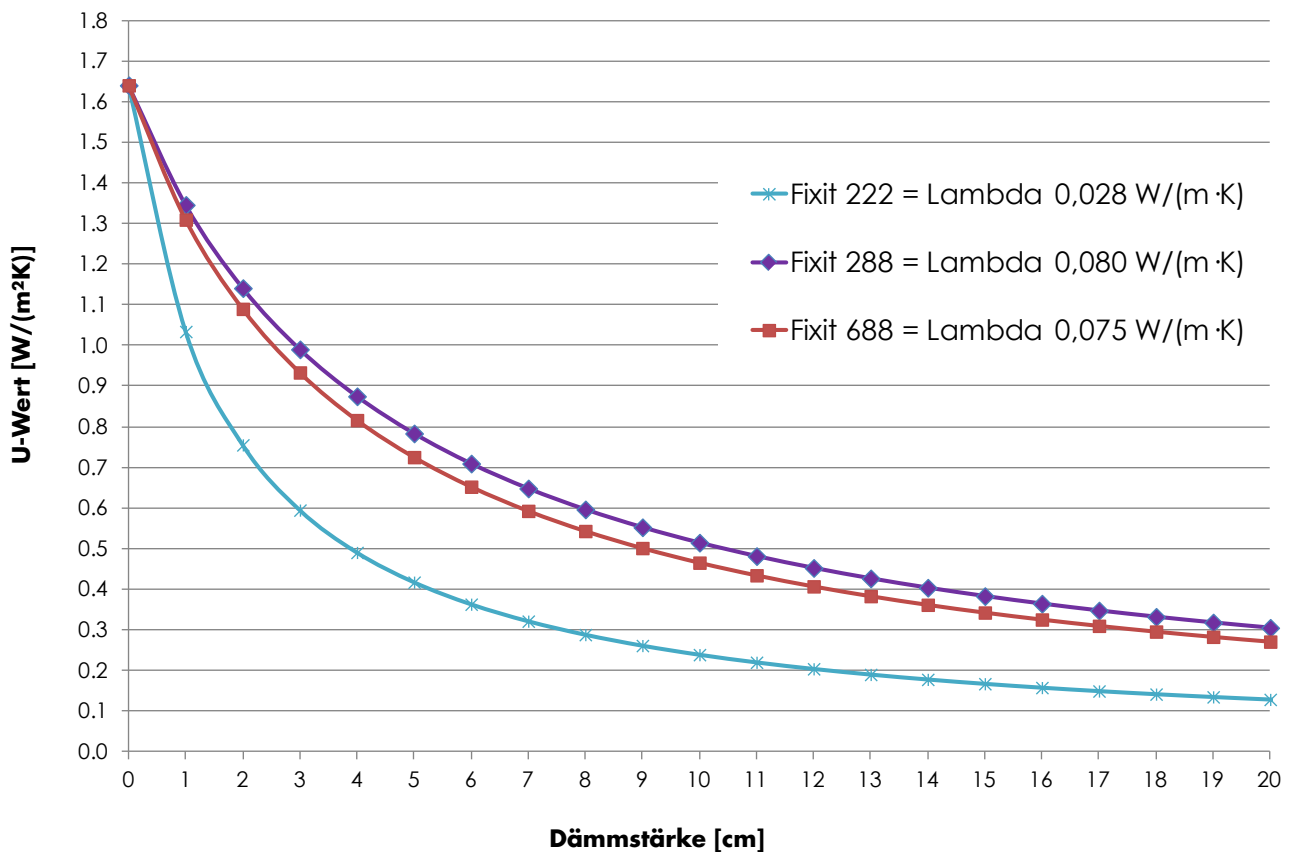
Ein Wärmedämm-Verbundsystem ist aus technischen oder ästhetischen Gründen nicht immer möglich, dabei ist die Innendämmung oftmals die einzige und richtige Lösung. Durch die Dämmung im Innenraum wird ein Wärmeverlust vermindert und die Behaglichkeit verbessert.

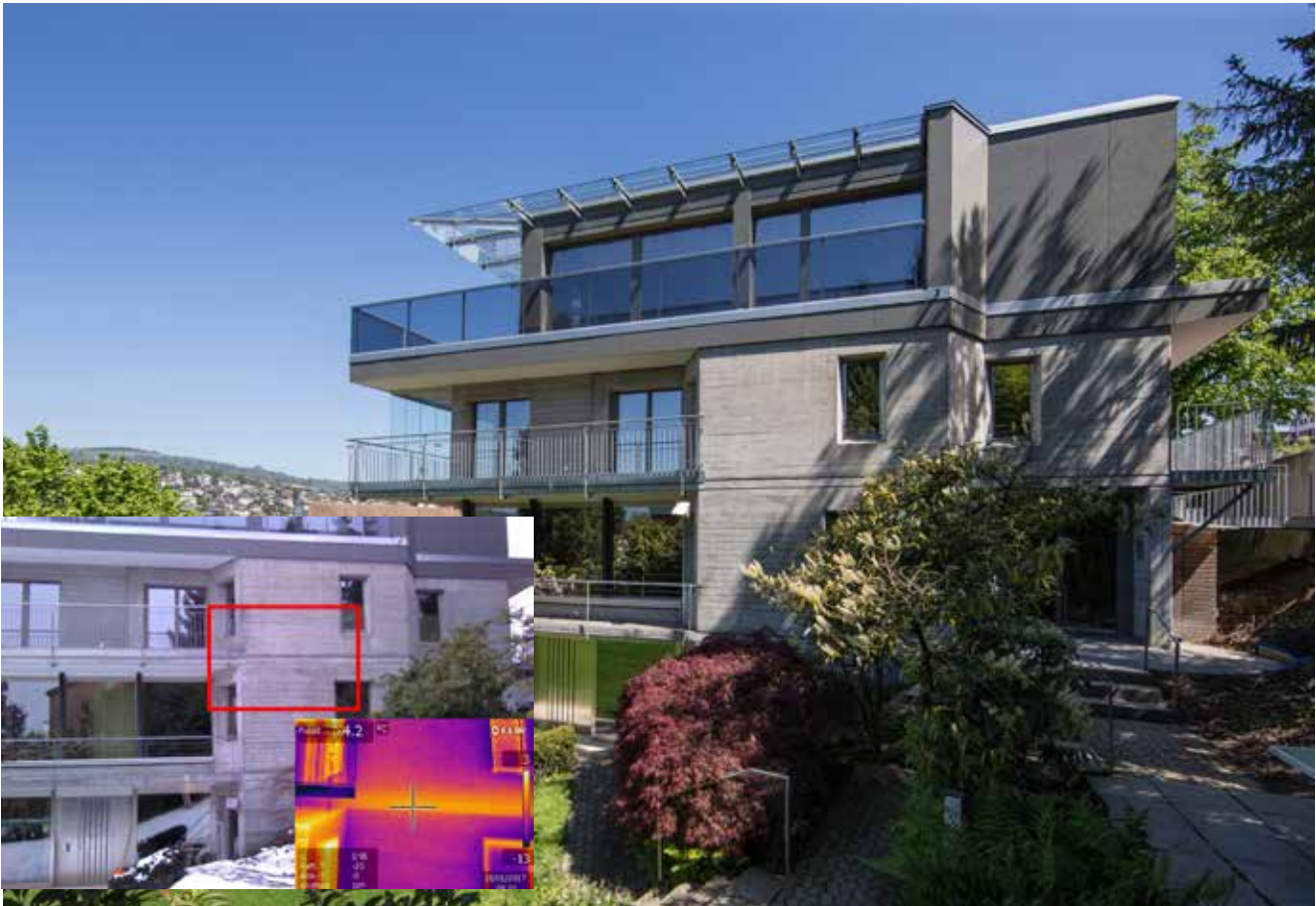
Bevor Innendämmungen ausgeführt werden, muss eine Bestandsaufnahme der zu dämmenden Räume erfolgen. Dafür sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Bestehender Verputzaufbau
- Art und Dicke des Mauerwerks
- Schlagregenschutz aussen gewährleistet?
- Oberflächentemperatur an der Aussenwand
- Untergrund für eine Innendämmung geeignet?

Als Untergrund ist Kalk-Zementputz oder Zementputz geeignet. Gipsputze, Tapeten, Fliesen und Farbanstriche müssen entfernt werden. Da der Taupunkt sich bei einer Innendämmung nach innen verlagert, sind diese Beschichtungen störend und können bei einer Innendämmung nicht funktionieren.

Fixit Dämmputze sind kondensat-tolerierende (diffusionsoffene) Innendämmungen, dabei müssen sie oberhalb des Terrains und bei diffusionsoffenen Konstruktionen eingesetzt werden. Dämmputze sind sehr beliebt bei Innendämmungen, da durch den Auftrag keine Hohlräume entstehen und schwierige Details problemlos gelöst werden können.





Regionale Verkaufsbüros

Region Mitte
5113 Holderbank AG
Tel. +41 (0)62 887 53 63
verkauf.mitte@fixit.ch

Region Nord
8112 Otelfingen ZH
Tel. +41 (0)43 411 77 11
verkauf.nord@fixit.ch

Region Ost
7204 Untervaz GR
Tel. +41 (0)81 300 06 66
verkauf.ost@fixit.ch

Region West
1880 Bex VD
Tel. +41 (0)24 463 05 45
ventes@fixit.ch

fixit.ch

